

Hoppel, der kleine Osterhase

Hoppel war furchtbar aufgeregt. Ein ganzes Jahr lang hatte er die Hasenschule von Meister Mümmelmann besucht und sich vorbereitet. Er wollte ein richtiger Osterhase werden! Heute war der wichtigste Tag in seinem kleinen Hasenleben. Hoppel durfte das erste Mal Osternester und Ostereier verstecken. Seine Mutter hatte Hoppel ganz früh geweckt. Es war noch finstere Nacht gewesen und Hoppel hatte erst ganz vergessen, warum er so früh aufstehen musste. Aber dann war es ihm wieder eingefallen. Hoppels Vater war schon ganz lange Osterhase und hatte ein großes Revier. Und ein kleines Stück davon sollte Hoppel heute bekommen.

Im Dunkeln lief Hoppel neben seinem Vater über die Felder auf die ersten Häuser und Gärten zu. Dort wohnten die Menschenkinder, die sich auf die Osternester freuten.

„Du nimmst die fünf Gärten links und ich erledige den Rest“, erklärte ihm sein Vater, bevor er mit großen Hopsern davon sprang.

Hoppel lächelte glücklich. Ganze fünf Gärten waren für ihn gedacht. Da konnte man viele Ostereier verstecken. Sofort schlich er sich in den ersten Garten. Hinter hohen Gräsern, unter Büschen und sogar in zwei Blumenbeeten versteckte er seine Eier. Das war richtig toll. Stolz hopste Hoppel in den nächsten Garten weiter. Gleich an der Hauswand stand dort eine große Regentonne. Dahinter konnte man sicher prima was verstecken. Doch gerade als Hoppel darauf zulief, bog ein großer Hund um die Ecke. Vor Schreck völlig bewegungslos starrte Hoppel den Hund an. Was hatte Meister Mümmelmann in der Schule gesagt? Hunde waren gefährlich! Die konnten beißen! „Wuff?“, machte der große Hund und schnupperte in Hoppels Richtung.

Was hatte Meister Mümmelmann nur darüber erzählt, was man gegen große Hunde tun konnte? Davonschleichen? Aber der Hund hatte ihn ja schon gesehen. Haken schlagen? Aber nein, da würde er doch die ganzen schönen Eier und Osternester verlieren.

„Wuff?“, machte der Hund wieder.

Hoppel zitterte. Er wollte nicht gebissen oder gefressen werden. Aber er musste doch die Ostereier verstecken. Er konnte nicht einfach weglaufen.

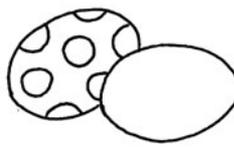
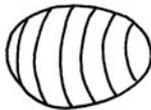
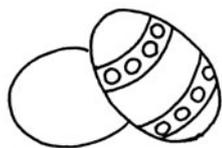
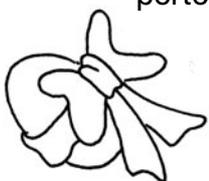
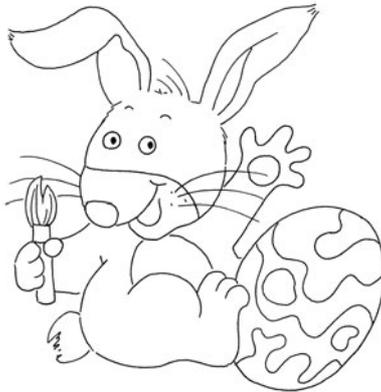
Da kam Hoppel plötzlich ein genialer Einfall. Meister Mümmelmann hatte erzählt, dass Hunde gerne spielten und immer Hunger hatten. Hoppel griff sich ganz vorsichtig und langsam ein großes, buntes Ei aus seinem Korb. „Magst du das?“, fragte er den Hund und hielt es ihm entgegen. „Wuff“,

machte der Hund wieder.

Hoppel zeigte dem Hund das Ei noch mal, holte dann Schwung und ließ es quer über den Rasen zum gegenüberliegenden Gartenzaun kullern.

„Wuff, wuff, wuff“. Aufgeregt raste der Hund sofort hinter dem Osterei her. Das war Hoppels große Chance. So schnell wie er nur konnte, versteckte er ein großes Osternest hinter der Regentonne und ließ noch ein paar Eier im angrenzenden Gebüsch verschwinden. Gerade als er ein Knacksen hörte und der Hund das Ei gefunden und gefressen hatte, huschte Hoppel unter dem Zaun hindurch in den nächsten Garten.

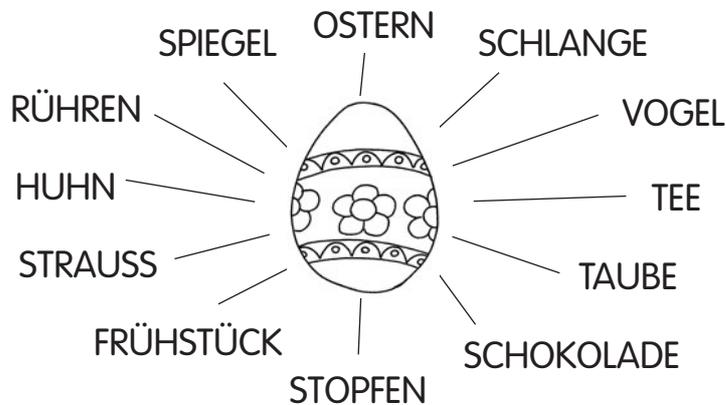
Puh, das war aufregend gewesen! Da konnte er seinen Hasenfreunden wirklich von einem spannenden Abenteuer berichten, wenn er sie am nächsten Tag in der Hasenschule treffen würde.



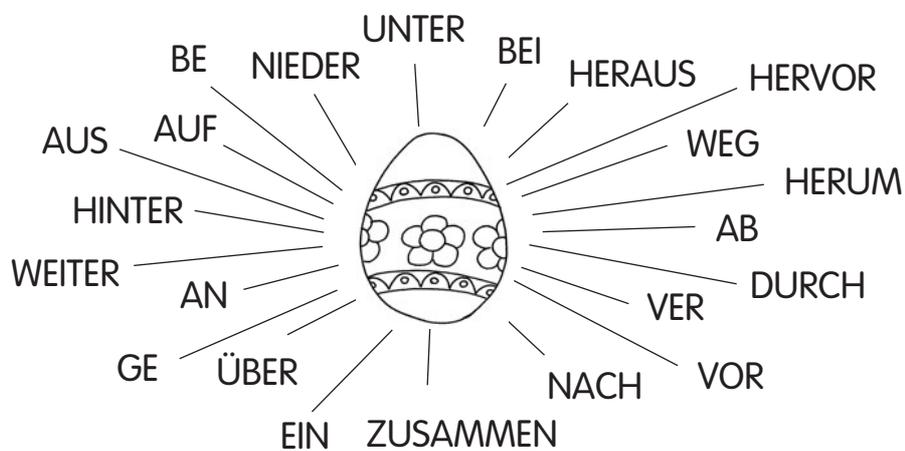
Zusammengesetzte Wörter und Wortfamilien

1. Finde alle zusammengesetzten Namenwörter mit „Ei“ und schreibe sie auf die Linien. Achtung! Manchmal musst du einzelne Buchstaben weglassen, hinzufügen oder verändern!

Beispiel: Ostern + Ei = Osterei



2. Wie viele Wörter mit dem Stamm „suchen“ fallen dir ein? Die Vorsilben helfen dir. Aber Achtung! Nicht jede Vorsilbe passt zum Wortstamm „suchen“! Schreibe mindestens 6 Wörter auf.



3. In der Wortfamilie „finden“ gibt es viele Namenwörter und Tunwörter. Finde jeweils vier und ordne sie in die Tabelle ein.

Namenwörter				
Tunwörter				